J. Gynäkol. Endokrinol. CH 2020 · 23:41
<https://doi.org/10.1007/s41975-020-00149-w>
 Online publiziert: 15. Juni 2020
 © Springer-Verlag GmbH Austria, ein Teil von
 Springer Nature 2020

Petra Stute

Abteilung für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Inselspital Bern, Bern, Schweiz

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach wie vor finden die meisten „Präsenz-Kongresse“ nicht statt. Dafür schießen Online-Webinars & Podcasts wie Pilze aus dem Boden. Da darf neben all den verschiedenen Medienformaten das klassische „Self-Home-Schooling“ per Fachzeitschrift doch nicht fehlen!

Wir bieten in dieser Ausgabe wieder ein breites Spektrum an Fachbeiträgen an, so dass für jede(n) etwas dabei sein sollte.

In der Rubrik „Menopause“ geht T. Römer auf die Diagnostik und das Prozedere bei Blutungsstörungen unter HRT ein; ein Thema, bei dem man schnell mal ins „Schwimmen“ kommt.

In der Rubrik „Gynäkologische Endokrinologie“ werfen wir einen Blick in die Reproduktionsmedizin. Viele Kinderwunsch-Patientinnen fühlen sich durch die Vielzahl und „Intensität“ der Behandlungen psychisch stark gefordert. Wo findet frau/man/das Paar Unterstützung? Klar, es gibt zig online Tools, aber welche sind seriös und welche sind Hokusfokus? Hier schafft S. Schulze mit ihrem Artikel zum Online-Support bei Kinderwunsch einen hilfreichen Überblick.

In der Rubrik „Prävention“ bleiben wir in der Gynäkologischen Endokrinologie, genauer gesagt beim PCOS. PCOS ist mehr als ein kosmetisches Problem. Frauen mit PCOS haben erhöhte Risiken für metabolische und kardiovaskuläre Komorbiditäten. Aber wie screenen wir hier? Basierend auf den ESHRE Guidelines 2018 gibt uns A. Wüest eine Checkliste mit in die Praxis.

Last-but-not-least, die Rubrik „Orthomolekulare Medizin“. Hier habe ich mir erlaubt, zusammen mit J. Kohl und O. Knes einen Artikel zur Kryptopyrro-

urie (KPU) zu schreiben. Auch wenn diese Stoffwechseleränderung des Häm nicht schulmedizinisch anerkannt ist, so bin ich doch zunehmend von der Symptomatik, Diagnostik und Therapie fasziniert. Ich hoffe, Sie sind es auch!

Mit diesem bunten Blumenstrauß an Themen wünsche ich Ihnen einen guten Start in den Sommer! Und eine abwechslungsreiche Lektüre im Urlaub z.B. auf Balkonien, am See im Nachbarort oder auf der Berghütte in den Schweizer Alpen!

Ihre Petra Stute

P.S. Jetzt Mitglied im kostenlosen GEF Netzwerk werden und Sie erhalten regelmäßig Neuigkeiten aus dem Gebiet der Gynäkologischen Endokrinologie. Einfach anmelden unter: gynendofreunde@gmail.com

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. Petra Stute
 Abteilung für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Inselspital Bern
 Friedbühlstrasse 19,
 3010 Bern, Schweiz
petra.stute@insel.ch

Interessenkonflikt. P. Stute gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Hinweis des Verlags. Der Verlag bleibt in Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutsadressen neutral.